

Gedanken zum Jahresschluss 2020

Liebe Mitchrist*innen,

wir stehen am Ende eines sehr bezeichnenden Jahres 2020, das uns gezeigt hat, wie sehr wir doch voneinander abhängig und aufeinander angewiesen sind. In der Lesung zum Tage hieß es: „**Es sollte aber offenbar werden, dass sie alle** (Johannes meint die ANTICHRISTE, also die Gegner der Christinnen und Christen) **nicht zu uns gehören.**“ Das heißt für ihn, dass für sie nicht gilt, was für die zur Gemeinde Zugehörigen feststeht: „**Ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist, und ihr alle wisst es.**“ Damit versteht er Zugehörigkeit als Segen. Diesen Blickwinkel zu nehmen, heißt auch in den einzelnen Monaten dieses Jahres 2020 Segen zu entdecken. Mit diesem Blickwinkel sind mir im Petersbergjahr folgende Ereignisse nach Monaten aufgelistet aufgefallen:

Januar 2020:

Der Aufbaukurs unter der Überschrift „**Schätze meines Lebens**“ ist ein echter Höhepunkt in unserem Jahreslauf. Niemand hätte gedacht, welche Bedeutung er für uns alle im Rückblick auf das Jahr haben würde.

Februar 2020:

Die Heilfasten-Wochen sind beinahe das letzte Angebot, das unter den normalen Petersberg-Bedingungen laufen kann. Das Thema der diesjährigen geistlichen Heilfastenwoche lautete mit Blick auf das Vaterunser beinahe prophetisch „**ABBA, geh mit!**“

März 2020:

Mit Marinus Hartl jun. stirbt der erste Teilnehmer der bisherigen Jahreskurse **Einfach Leben** auf tragische Weise bei einem Waldunfall nach dem zweiten großen Sturm. Mitte März beendete der erste Lockdown die normale Kursarbeit. Auch die Gottesdienste werden allesamt Opfer der COVID 19 Pandemie. Parallel entstehen seither Internet-Gottesdienste mit Agapefeiern, die zu Hause mit den Familien gefeiert werden können.

April 2020:

Über YouTube bieten wir zum ersten Mal in der Petersberg-Geschichte dank der Unterstützung von Johannes Böller und seiner Freunde gestreamte Gottesdienste an. Das ist vor allem für die Teilnehmer*innen an den Kar- und Ostertagen bedeutsam. Ein online-Shop Petersberg wird für besonders schwierige Zeiten eröffnet.

Mai 2020:

Als erste Einrichtung in der Erzdiözese München und Freising eröffnen wir mit Prälat Peter Neuhauser unter besonderen Rahmenbedingungen mit Landkreis-

Genehmigung wieder unser Kursangebot. Am 31. Mai vertritt die KLB die KLJB mit einem Gottesdienst im Freien.

Juni 2020:

Kurse unter Einschränkungen, aber auch Eucharistiefiern im Freien, wenn die Witterung es zulässt, kennzeichnen unsere Tätigkeit ab sofort. Auch Abt Markus von Scheyern ist am 21. Juni, dem eigentlich als Tag der offenen Tür geplanten Sonntag unser Gast am Petersberg.

Juli 2020:

Unter besonderen Rahmenbedingungen feiern wir meinen Geburtstag und den Abschied der langjährigen Referentin Mathilde Hüttinger in einer Betriebsfeier. In dieser Zeit finden auch die ersten Familienangebote des Jahres statt.

August 2020:

Die Kursarbeit – insb. auch die Familienarbeit - unter Einschränkungen erfährt ihren Höhepunkt. Unser Personal macht möglich, was unter den gesetzten Rahmenbedingungen zulässig ist.

September 2020:

Die Kursverbindung zwischen Petersberg und Scheyern kann trotz aller Abstandsregeln gepflegt werden. Es ist noch einmal ein guter Arbeitsmonat.

Oktober 2020:

Langsam nehmen die Einschränkungen wieder zu, aber die Zeit wurde genutzt, um auch die Online-Möglichkeiten auszubauen.

November 2020:

Exerzitien und der Start des Kurs Einfach Leben XI mit einem hybrid veranstalteten Kennenlerntag bilden den Abschluss der eingeschränkten Kursarbeit. Ab dann sind nur noch Pflichtfortbildungen erlaubt.

Dezember 2020:

Mit dem 10. Dezember muss das Haus von neuem die Pforten schließen. Dafür wird die Basilika auf die neue Zeit mit Übertragungsmöglichkeit per Streaming vorbereitet. Der erste Gottesdienst mit der neuen Anlage wird am vierten Advent probeweise übertragen. Es sind nur mehr Gottesdienste und Einzelbegegnungen möglich.

Ich wiederhole noch einmal den Satz aus der Lesung: „**Ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist, und ihr alle wisst es.**“ Diese Salbung, von der der Schreiber des Johannesevangeliums spricht, ist letztlich der in jede und jeden von uns hineingelegte Segen Gottes.

Es ist das BENEDICERE, das Gute, das zugesprochen wurde, das Gute, das gesagt worden ist. Es ist das JA Gottes zu uns Menschen – unter allen Umständen. Ich denke – mit meiner Rückschau – haben alle, bei allen Einschränkungen, die wir auch durchleben mussten, feststellen können: Es gab viel Segen – gerade auch im Jahr 2020. Wir haben auch heuer die Erfahrung machen dürfen, von der der Evangelist Johannes in seinem, in ein vorchristliches Gedicht eingefügten Text spricht: **„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.“ AMEN.**